



Jörg Oeynhausien • Im Kirchenstück 18a • 67487 Maikammer • Telefon: 06321/952359
Waltraud Rau • Prälat Kraemer Straße 2 • 67150 Niederkirchen • Telefon: 06326/1246
Website: www.casa-esperanza.de
E-Mail: vorstand@casa-esperanza.de

Rundbrief: "Frühjahr 2014"

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

das Kinderheim „Hogar las Parras“ geht 2014 in das 20. Jahr seines Bestehens. Was sich in dieser Zeit alles verändert hat, ist kaum nachzuvollziehen. Fast ungläubig staunend lauschen junge Leute heute den Berichten der Freiwilligen aus den Anfangsjahren, als die Anschaffung einer elektrischen Schreibmaschine im Heim eine gewaltige Erleichterung darstellte. Sie vereinfachte nicht nur das Verfassen der Rundbriefe sondern auch die Lesbarkeit für uns in Deutschland nach der nächtlichen Übermittlung per Fax. Inzwischen ist die Kommunikation wesentlich unkomplizierter geworden, das Leben im Kinderheim jedoch hält nach wie vor täglich neue Überraschungen bereit, wie Sie im beiliegenden Bericht von Martin und Franziska lesen können.



Die Familie des Las Parras mit dem Besuch aus Deutschland im März 2014

In Chile wurde im Dezember eine neue Präsidentin gewählt, Michelle Bachelet hat sich unter anderem die Reform des Bildungswesens auf die Fahne geschrieben. Wie Sie das angeht, bleibt nach wie vor spannend. Die Auswirkungen des Machtwechsels sind jedoch bis Valdivia bereits zu spüren, erhält das regionale Jugendamt SENAME doch eine neue Führung. Wichtig für unser Kinderheim ist dies, da sich die Projekte immer wieder neu bewerben müssen und die Projektzusagen in der Regel auf 3 bis maximal 5 Jahre befristet sind. Das Jugendamt sichert jedoch auch durch monatliche Evaluationen die Qualität der Arbeit. Hinzu kommen Besuche durch das Familiengericht, die zweimal im Halbjahr stattfinden. Zuletzt gab es auch eine einmalige

Evaluation über 3 Tage durch Abgesandte des Justizministeriums aus der Hauptstadt Santiago. Diese inspizierten das Haus und führten zahlreiche Gespräche, auch mit den Kindern. Für das Erzieherteam und die Kinder bedeutet dies natürlich immer wieder viel Arbeit und Aufregung. Interessant zu beobachten, ist jedoch, wie der besondere Charakter des Heims auch für die „Amtspersonen“ spürbar wird und diese verwandelt. Die Ergebnisse der letzten Evaluation waren für das Hogar las Parras wiederum äußerst positiv, so dass wir uns um den Fortbestand des Projektes keine Sorgen machen müssen.

Für uns im deutschen Teil von Casa Esperanza stand das erste Vierteljahr ganz im Zeichen der Mitgliederversammlung, die am 8. März in Niederkirchen stattfand. Bereits im Vorfeld hatte Waltraud Rau aus Niederkirchen angekündigt, dass sie ihr Amt als Klassenführerin zur Verfügung stellen wird. Seit Anbeginn des Projektes hatte sie diese verantwortungsvolle und sehr umfangreiche Aufgabe mit viel Übersicht ausgeführt, war ruhender Pol und stets mit ganzem Herzen bei der Sache. Für Generationen von Freiwilligen war sie die „Mutter des Vereins“ und daher sind wir auch sehr froh, dass Waltraud angekündigt hat, dem Projekt weiterhin verbunden zu bleiben. Im Rahmen der Versammlung haben wir und unsere chilenischen Freunde den Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht. Angesichts der Veränderungen im elektronischen Bankwesen war Waltraud Rau froh, die Verantwortung in jüngere Hände übergeben zu können. Der neu gewählte Vorstand bildet eine gute Mischung aus jungen und alten, bewährten und neuen Kräften. Besonders stolz sind wir, dass 6 ehemalige Freiwillige Verantwortung für die Geschicke des Vereins übernommen haben. Der für die kommenden drei Jahre gewählte Vorstand konstituiert sich wie folgt:

1. Vorsitzender: *Jörg Oeynhausen*, Im Kirchenstück 18a, 67487 Maikammer

2. Vorsitzender: *Ali Doerr*, Im Kirchgarten 7, 67150 Niederkirchen

Schriftführer: *David Kristen*, Schälzigweg 67, 68723 Schwetzingen

Kassenführer: *Achim Lauer*, Londoner Ring 70, 67069 Ludwigshafen

Beisitzer:
Rosel Braun, Niederkirchen
Julia Dietz, Rockenhausen / Koblenz
Marc Carré Schoppe, Landau / Gießen
Jonathan Jene, Maikammer / Freiburg
Victoria Volmer, Mülheim a.d. Ruhr / Bielefeld



„Familienfoto“ - Vorstand, Freiwillige und Freunde bei der Mitgliederversammlung 2014

Unser Verein steht nach wie vor auf gesundem Boden, an dem viele ihren Anteil haben. Neben Privatpersonen, die das „Haus der Hoffnung“ schon über Jahre begleiten und un-

terstützen, sind dies auch immer wieder lokale Initiativen von einzelnen Mitgliedern oder Vereinen. Einige sollen an dieser Stelle auch einmal wieder genannt werden: Im letzten Vierteljahr bekamen wir Spenden der KAB Maikammer, der Frauengemeinschaften aus Niederkirchen und Maikammer sowie vom Weihnachtsmarkt der Nächstenliebe in Mußbach. Im niedersächsischen Berge radelte eine Gruppe von Firmlingen für das Kinderheim in Chile und in Neustadt sammelte ein junger Musiker im Rahmen eines Auftritts für das Projekt. Der Erlös der letzten beiden Aktionen wurde vor allem zur Anschaffung von Schulmaterialien verwendet. Besonders die Schuluniformen stellen im März immer eine große Ausgabe dar, denn mittlerweile hat jede Schule ihre eigene Uniform, so dass ein Austausch zwischen den Kindern oder eine gebrauchte Anschaffung oft kaum mehr möglich ist.

Für das entgegengebrachte Vertrauen möchten allen Spenderinnen und Spendern auch im Namen der Kinder, Erzieher und der Heimleitung des „Hogar las Parras“ herzlichen Dank sagen.

Unterstützung benötigen auch unsere Freiwilligen, denn ein Viertel der anfallenden Kosten müssen von der Entsendeorganisation, dem BDKJ Speyer, übernommen werden. Hierfür initiiert Olivia Neeff, die zuständige Referentin, in diesem Jahr ein Benefizkonzert unter dem Titel „**Ladies-Classic-Night**“. Dieser besondere Abend lebt von der Vielfältigkeit der Instrumente, deren Kombinationen und dem hohen Niveau der beteiligten Künstlerinnen, die alle Meisterinnen ihres Faches sind. Es musizieren Birke Falkenroth (Harfe) und Eva-Maria Vischi (Violine) schon jahrelang als eingespieltes Duo, genauso, wie Silvia Ritter (Klavier) und Bettina Kerth (Sopran). Es erklingen bekannte Stücke wie Arien von Kálmán und Puccini, Zigeunerweisen von Sarasate oder ein Potpourri aus Bizets Carmen. Sie sind herzlich eingeladen am Samstag, 17. Mai 2014 um 20 Uhr, im Friedrich-Spee-Haus Speyer, Edith-Stein-Platz 7. Karten kann man für 15 € bei Frau Catherine Rey, 06232-102333, bestellen.



Auch auf eine weitere Aktion weisen wir Sie gerne hin. Am **18. Mai 2014** findet ab 9.00 Uhr der ökumenische Hungermarsch Schifferstadt statt. In diesem Jahr geht der Erlös zur Hälfte an Casa Esperanza, worüber wir uns natürlich sehr freuen. Beigetragen hierzu hat wesentlich das Engagement von Familie Laun, den Eltern unseres derzeitigen Freiwilligen Martin. Die Organisatoren freuen sich über viele Teilnehmer, auch aus dem Kreis des Vereins. Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.evkirche-schifferstadt.de/html/okumenischer-hungermarsch.html>

Den Erlös des Hungermarsches wollen wir zusammen mit einer privaten Großspende, die wir dieser Tage erhielten, für eine Erweiterung des Projektes um die Möglichkeit einer ambulanten Intervention in gefährdeten Familien verwenden. Konkretes können wir bestimmt im nächsten Rundbrief berichten.

Für heute verabschieden wir uns mit vielen Grüßen und den besten Wünschen zum Osterfest, auch im Namen der Kinder, Erzieher und der Heimleitung des „Hogar las Parras“ in Valdivia/Chile.

Jörg Oeynhaus
(1. Vorsitzender, Casa Esperanza e.V.)



Valdivia im März 2014

Liebe Freunde von Casa Esperanza,

in Valdivia kehrt Stück für Stück der Winter ein. Die Tage werden kürzer, die Blätter fallen von den Bäumen und es ist verdammt kalt, wenn wir morgens um 6 Uhr aufstehen, um die Kinder zur Schule fertig zu machen. Seit Anfang März hat wieder das tägliche Schulgeschäft begonnen - mit allem was dazu gehört: frühes Aufstehen und ins Bett gehen, Hausaufgaben, Pflege von Schuluniformen und Material und ein leeres Haus bis um 4 Uhr nachmittags. Ein großer Unterschied zu den langen Ferien, die wir zuvor mit den Kindern verbracht haben. Noch dazu, weil weder Franzi noch Martin dabei im Haus waren. Das Zwischenseminar fiel genau auf diese Zeit. Franziska ist diesen Monat außerdem auf Reisen. Martin wird sich im April auf den Weg machen.

Im Gegensatz zu der Schulzeit jetzt, war in den Ferien viel Platz für Ausflüge und das entspannte Leben. Anfang Januar ging es wie jedes Jahr ins Campamento. Neben Enrique und uns Voluntarios waren Rossana und Rocio dabei. Das Wetter war unglaublich heiß, weshalb wir jeden Tag am Fluss waren. Die Kinder haben sich dort sichtlich entspannt und erholt. Das war für uns alle schön, da wir uns dadurch auch mehr entspannen konnten. In den Nächten saßen wir immer zusammen im Zelt, was das Teamgefühl auch gestärkt hat. Ansonsten gingen wir oft zur Feria, wo die Kinder alte Klamotten, Kuschtiere und Schuhe verkauft haben, um Geld für die Noche Valdiviana zu sammeln. Außerdem bekamen wir einige Fahrräder geschenkt. Dazu haben wir noch ein paar alte, die kaputt gelagert waren, auf Vordermann gebracht. Die Kinder sind dann den ganzen Sommer in jeder freien Minute ihre Runden im Garten gefahren. Auch waren die Fahrräder für Ausflüge nützlich. Zweimal sind wir damit zum Fluss gefahren. Alles



Iscas 7. Geburtstag wird im Campamento gefeiert

in allem hatten wir einen spektakulären Sommer mit sehr wenig Regen und vielen tollen gemeinsamen Erlebnissen mit den Kindern und im Team.

Mit dem Bauer, auf dessen Grund wir im Sommer gezeltet haben, hat Enrique eine Sau getauscht, um neues Blut in die Mannschaft zu holen. Noch haben sich sie und der neue Pumba nicht gepaart. In vier bis fünf Monaten soll es aber dann auch soweit sein. Des Weiteren kommt zurzeit ein "Maestro", der den Schweinchen ein Dach über ihren Vorbau baut, sodass sie es im kommenden Winter wärmer haben.

Im Team sorgen wir uns zur Zeit um unsere Köchin Alicia, die seit einiger Zeit über Schmerzen in Beinen und vor allem im Rücken klagt. Im März hatte sie so starke Schmerzen, dass sie ins Krankenhaus musste und daraufhin für einige Zeit krankgeschrieben wurde. Wir sind froh, dass sie gesund zurückgekehrt ist, doch sie klagt immer wieder. Deshalb denkt sie darüber nach, die Arbeit hier im Heim aufzugeben, um sich mehr Zeit ihrer Familie und ihrer Gesundheit widmen zu können.



Bei Fanzis Traumreisen schläft die ganze "Bande" auch schon mal im Wohnzimmer ein

Nun etwas zu den Kindern. Von Martina und Ivonne hören wir eigentlich gar nichts, was dahingehend ein gutes Zeichen ist, dass es ihnen gut geht und sie sich in ihrer Familie gut eingelebt haben. Carol lebt seit den Ferien bei ihrer Schwester und kommt uns häufig besuchen. Fast jede Woche sehen wir sie und sie berichtet uns von ihrem Leben bei ihrer Schwester, die sehr bemüht ist, die Erzieherrolle verantwortungsvoll zu über-

nehmen. Für Fragen oder Hilfen stehen wir ihnen auch immer noch zur Verfügung, so begleitete Novelina zum Beispiel vor einigen Woche Carol zum Arzt. Außerdem hat Carol die Schule gewechselt. Sie besucht nun die "Escuela Mexico", auf die auch Jaqueline geht. Die beiden Freundinnen, die im Heim immer unzertrennlich waren, sehen sich dadurch in der Schule, wo sie sich gegenseitig austauschen können. Katy Avila besucht nun - genauso wie Brayan, Isca und Victor - die Escuela Angachilla, die fünf Häuser vom Heim entfernt ist. Das hat zwei Gründe: Katy kam dem Tempo der Escuela Mexico nicht nach und hing deshalb stofflich und auch notenmäßig hinter den anderen Kindern. Dass sie ein Heimkind ist, erschwerte ihr, zusätzlich zum schulischen Druck, den sozialen Anschluss zu ihren Klassenkameradinnen zu finden, so dass sie sich im Allgemeinen nicht mehr wohl fühlte. In der neuen Schule besucht sie mit Brayan die gleiche Klasse und hat sehr schnell Freundinnen gefunden. Über ihre schulischen Leistungen lässt sich zu Schulanfang

noch nicht so viel sagen, jedoch kommt sie schneller mit und muss täglich deutlich weniger Hausaufgaben machen als Brayan.



Aurora und Victor beim Plätzchen backen

Für die beiden Jüngsten, Isca (7 Jahre) und Aurora (4 Jahre), zeigte die Tante ihrer Mutter großes Interesse und holte die Mädchen erst tageweise und nun wöchentlich ab. Die Zusammenarbeit mit Tía Zoila läuft sehr gut, da sie selbst Kinder hat und daher genau weiß, welche Verantwortungen und Pflichten sie für die Kleinen übernehmen muss. Die beiden gehen sehr gerne zur Tante und freuen sich schon montags auf Freitag. Aurora besucht seit Schulbeginn zusammen mit ihrer Schwester die Escuela N°1. Zuckersüß geht sie täglich mit ihrem - leeren (!) - Rucksack todernst zum Unterricht und erklärt nachmittags, dass sie heute keine Hausaufgaben zu erledigen habe.

Ansonsten wird es hier in Valdivia langsam Winter, was heißt, dass sich die Blätter verfärben und von den Bäumen fallen. Für die Kinder und uns bedeutet das, jede Menge Gartenarbeit, Winterjacken raussuchen, eine Bettdecke mehr und natürlich heizen, bis wir umfallen.

In diesem Sinne wünschen wir frohe Ostern :)

Franzi und Martin